

Außergewöhnliche Reise in fantastische und moderne Welten

Heute weiß bereits jedes Kindergartenkind, dass die Erde eine Kugel ist, die sich mit hoher Geschwindigkeit durchs Weltall bewegt. Wie unterschiedlich die Vorstellungen der Menschen von unserem Planeten in früheren Zeiten und bei anderen Völkern waren, zeigt Guillaume Duprat in seinem Jugendsachbuch "Seit wann ist die Erde rund?" auf sehr eindrucksvolle, anschauliche Art und Weise. Dass man unter anderem davon ausging, dass die Erde eine flache Scheibe ist, dürfte vielen bekannt sein, dass sie aber in den Bildern verschiedenster Völker als eckiges Gebilde oder als Insel auf einem Schlangenberg existierte, mag auch viele erwachsene Leser dieses außergewöhnlichen Buchs überraschen.

Duprat untergliedert seine Reise in die verschiedenen Welten nach den Formen, in denen die Erde in den Köpfen der Menschen existierte: nach Inselwelten, eckigen Welten, kreisförmigen Welten, der Erde als Kugel und unserem heutigen Bild von der Erde. Es finden sich hierbei Vorstellungen aus alten Sagen und Legenden neben den Mutmaßungen von Forschern aller Zeiten. Dabei tun sich in jedem Kapitel Überraschungen in Form von Klappkarten auf, unter denen sich zum Beispiel all das verbirgt, was sich den Legenden der Naturvölker nach unter der Erde als Insel verbirgt, etwa ein Fisch, ein Ei und ein Wasserbüffel in den Sagen der Minangkabau auf Sumatra oder ein unterirdischer Tunnel, in dem abends nach Vorstellung der Dieri in Australien im Westen die Sonne verschwindet, um morgens am anderen Ende des Tunnels im Osten wieder aufzugehen. Hierbei entstehen zahlreiche Überraschungseffekte wie etwa die birnenförmige Welt des Christoph Kolumbus unter einer simplen Birne oder die schalenförmige Welt eines chinesischen Weisen unter einer umgedrehten Schale aus Porzellan.

Sowohl die beeindruckenden Illustrationen von hoher künstlerischer Qualität als auch die Klappen, unter die es zu schauen gilt, werden dabei das Staunen der Kinder garantieren. Kurze Informationstexte, die sich auf das Wesentliche beschränken, liefern das notwendige Hintergrundwissen, um das jeweilige Bild von der Erde historisch bzw. in einen Sagenkontext einordnen zu können.

Natürlich fehlt am Schluss auch nicht der Blick in die heutige Zeit, mit einer kindgerechten Erklärung des Schalenbaus der Erde. Eine Übersichtstafel zeigt zusammenfassend die unterschiedlichen Vorstellungen in den verschiedenen Zeiten, von etwa 1000 vor Christus bis heute, sowie in den verschiedenen Kontinenten auf.

Alles in allem eine gut recherchierte Zusammenschau zu einem für Kinder interessanten Thema, mit kindgerecht aufbereiteten Texten und beeindruckenden Illustrationen.

Claudia Birk-Gehrke 04.01.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info